Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., den 1. Juli.

Ein ungetreuer Buchhalter.

Der 27jährige schon wiederholt wegen Betruges und Unterschlagung vorbestrafte Buchhalter Paul Stockhausen von hier war seit Dezember vor. J. im Kontor einer hiesigen Honigkuchenfabrik aushilfsweise beschäftigt worden. Im Januar schrieb er eigenmächtig Rechnungen aus, versah sie mit dem Stempel der Firma und zog dann die Beträge in Gesamthöhe von etwa 100 Mk. für sich selbst ein. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn wegen Rückfallbetruges in vier Fällen neun Monate Gefängnis. Die Strafkammer erkannte auf fünf Monate.

Ein gefährlicher „Mechaniker".

Der schon ganz erheblich wegen Betrügereien vorbestrafte 28jährige „Mechaniker" Paul Jork aus Dresden, zurzeit in Strafhaft in Zwickau, betreibt seit Jahren den Sport, sich unter Angabe falschen Namens und Standes Zimmer zu mieten, die Vermieter oder Vermieterinnen um größere oder geringere Geldbeträge anzupumpen und dann zu verschwinden. Im Januar d. Js. beglückte er Halle mit seinem Besuche. Als angeblicher Assistenzarzt oder Reserveoffizier logierte er sich als Zimmerherr bei einer Wirtschafterin und einem Agenten ein, borgte sich „zur Einlösung des Gepäcks" von ersterer 12 Mk., von letzterem 3 Mk. und entfernte sich dann auf Nimmerwiederkehr. Die abgegebenen Visitenkarten, die auf den Namen eines Assistenzarztes und Dr. med. sowie eines Kaufmanns und Reserveoffiziers lauteten, hat er vermutlich gestohlen. Vor der Strafkammer erklärte er, weder im Inlande noch im Auslande sei es ihm wegen seiner Vorstrafen möglich gewesen, wieder Stellung zu finden. Er sei schon auf einem Lloyddampfer nach Amerika gefahren, um sich dort eine neue Existenz zu gründen, die Landung sei ihm jedoch verweigert worden, als er auf Befragen offenherzig eingestanden habe, schon bestraft zu sein. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten ein Jahr sechs Monate Zuchthaus. Die Strafkammer billigte ihm aber noch einmal mildernde Umstände zu und verurteilte ihn zusätzlich zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren, die er kürzlich in Plauen erhalten hat, zu weiteren sieben Monaten Gefängnis.

Vorsicht bei Abgabe eidesstattlicher Versicherungen!

Ein Schmied in Lettewitz, dessen Frau eine Zeitlang für Steinbruchsarbeiter die Kost besorgt hatte, war einem hiesigen Kaufmann 167 Mk. schuldig geworden. Die Waren hatte ihm ein Bierfahrer aus Wörmlitz, der für eine hiesige Brauerei tätig ist, bei Ablieferung von Bier mitgebracht. Der Kaufmann verlor schließlich wegen säumiger Zahlungen die Geduld. Als er hörte, der Schmied wolle von Lettewitz fortziehen und vorher alles verkaufen, wirkte er vom Amtsgericht in Wettin einen Arrestbefehl aus. Zur Begründung seines Arrestantrags legte er eine von dem Bierfahrer unterschriebene eidesstattliche Versicherung vor. In dieser bezeichnete sich der Bierfahrer fälschlich als Bierverleger und erklärte, bestimmt zu wissen, daß der Schmied Lettewitz verlassen und vorher sein Mobiliar und Vieh verkaufen wolle. Der Schmied war nicht wenig erstaunt und fühlte sich „förmlich überfallen", als ein Gerichtsvollzieher am 13. April, am Tage vor der Hochzeit seiner Tochter, seine Habe mit Arrest belegte. Seiner glaubwürdigen Versicherung nach hat er die Absicht, von Lettewitz zu verschwinden und den Kaufmann um sein Guthaben zu prellen, nicht gehabt. Er wohnt noch jetzt in Lettewitz und hat seine Schuld inzwischen beglichen. Gelegentlich hat er aber geäußert, er werde, wenn er eine andere Stellung finde, von Lettewitz wegziehen. Aus allerlei Redereien hatte der Bierfahrer in der Tat den Schluß ziehen dürfen, der Schmied wolle sich entfernen. Seine Erklärung vor dem Wettiner Amtsgericht trug ihm indes eine Anklage wegen wissentlich falscher Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung ein. Vor der Strafkammer führte er zu seiner Entschuldigung an, er habe das Formular, das auf Veranlassung des Kaufmanns im Bureau eines Hallenschen Rechtsanwalts von dessen Bureauvorsteher mit dem unter Anklage gestellten Inhalt ausgefüllt worden sei, ohne lange Prüfung und Ueberlegung unterschrieben, in dem guten Glauben, es werde schon alles in bester Ordnung sein. Der Staatsanwalt nahm nur fahrlässige Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung als vorliegend an und beantragte dafür einen Tag Gefängnis. Die Strafkammer gelangte aber zu einem freisprechenden Urteil, da ein subjektives Verschulden des Angeklagten nicht nachgewiesen sei. Offenbar sei er in dem guten Glauben gewesen, die von ihm unterzeichnete Versicherung habe ihre Richtigkeit.

Provinzial-Nachrichten.

Eisenbahnunglück.

Kassel, 1. Juli. Der Arolsener Morgenzug hatte auf dem Bahnhofe Herzhausen einen Flankenzusammenstoß mit einem rangierenden Marburger Zug. Eine Anzahl Personen wurde leicht verletzt. Die Lokomotive und zwei Waggons wurden zertrümmert.

Liebestragödie.

Nägelstedt, 1. Juli. Zwischen hier und Gräfentonna wurden in der Unstrut die Leichen eines Liebespaares aufgefunden. Der junge Mann stammte aus Gräfentonna, das Mädchen aus Nägelstädt. Es liegt Doppelselbstmord vor, dessen Beweggrund in Ehehindernissen bestanden haben soll.

Die Zeppelin-Halle.

Gotha, 1. Juli. Wie der „Tägl. Rdsch." geschrieben wird, ist jetzt von den beteiligten Gothaer Kreisen endgültig bestimmt worden, daß die in Gotha zu errichtende Luftschiffhalle in solchen Maßen gebaut werden soll, daß auch Luftschiffe von den Größenverhältnissen des „Zeppelin" darin Unterkunft finden können.

Mit dieser Entscheidung ist die leidige Streitfrage endgültig erledigt. Die Halle wird auf Veranlassung des jüngst unter dem Vorsitz des Staatsministers v. Richter gegründeten Luftflottenvereins für das Herzogtum Gotha, in dessen Vorstand auch der Oberbürgermeister Liebetrau gewählt wurde, gebaut werden. Die Mittel hierzu werden durch private Zeichnungen aufgebracht werden. Bisher sind ungefähr 100 000 Mark für diesen Zweck gesammelt worden. Ob eine viereckige oder runde Luftschiffhalle den Vorzug erhalten wird, wird von den Mitteln abhängen, die dem Verein zur Verfügung stehen werden. Vielleicht kommt auch ein neues System zur Verwendung.

Für den Bau der Halle, der sobald als möglich in Angriff genommen werden soll, wird voraussichtlich eine Luftschiffhallenbaugesellschaft gegründet werden, die mit dem Gothaischen Luftflottenverein in Beziehung stehen wird.

Streik im Holzgewerbe.

Magdeburg, 2. Juli. Die hiesigen Holzarbeiter hatten sich mit der Forderung auf Erhöhung des Lohnes, Einführung eines Minimallohnes und Verkürzung der Arbeitszeit an die Inhaber der einzelnen Betriebe gewandt. Da ihnen vom Arbeitgeberverbande bedeutet wurde, daß Verhandlungen nur mit ihm geführt werden könnten, ließen sie der „Magdeb. Ztg." zufolge mitteilen, daß sie von heute früh an die Arbeit niederlegen werden.

Brehna, 2. Juli. (Unser Heimats- und Kinderfest) findet am Sonntag, den 11., und Montag, den 12. Juli, auf der Festwiese am Schützenhause statt. Sämtliche hiesigen Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt.

† **Merseburg**, 1. Juli. (Die Einführung des neuen Regierungspräsidenten) für den Bezirk Merseburg, Geheimen Ober-Regierungsrat von Eisenhart-Rothe, fand heute vormittag im Beisein des Kollegiums und der Deputation der Regierungs-Beamten im Sitzungszimmer der Kgl. Regierung durch den Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Exzellenz v. Hegel, in feierlicher Weise statt. Ein Bankett schloß sich an.

Amsdorf, 29. Juni. (Unglücksfall.) Der 21jäh. Arbeiter an der Ueberlandzentrale Rich. Stumpfernagel aus Unterröblingen kam dadurch zu Schaden, daß er beim Abladen von Eisenmasten von einem Mast am Kopfe und Rücken verletzt wurde, so daß seine Ueberführung in die Klinik zu Halle notwendig war.

—e. **Nebelitz**, 1. Juli. (Rascher Tod.) Heute früh wurde der noch unverheiratete Gutsbesitzer Gotsche tot in seinem Bette aufgefunden. Ein Herzschlag hatte ihm über Nacht ein jähes Ende bereitet, nachdem er am Abend zuvor noch gesund und vergnügt gewesen war.

— **Eilenburg**, 1. Juli. (Bei der Verpachtung der Jagdnutzung) auf den städtischen Jagdrevieren blieben bei mehreren Revieren auch Herren aus Leipzig mit Bestbietende. Für das südliche Revier der Kültzschauer Flur (1100 Morgen) Herr Wernicke-Leipzig, für die Bartholomäusaue (530 Morgen) Wirth und Wernicke-Leipzig, für das nördliche Revier der Kültzschauer Flur und den Meusdorfer Werder die Herren Bechardt und Hutzn-Leipzig. Der Zuschlag wird erst erfolgen.

— **Delitzsch**, 1. Juli. (Unbekannter Selbstmörder.) Im nahen Kertitz wurde in den Gemüsegärten an versteckter Stelle die Leiche eines Mannes an einem stärkeren Strauche in kniender Stellung hängend aufgefunden. Die Leiche dürfte schon 3—4 Wochen hängen, denn sie ist stark in Verwesung übergegangen. Der Selbstmörder scheint ein Bauhandwerker zu sein.

Erfurt, 1. Juli. (Das Ende einer Verführten.) Das bei einer Herrschaft an der Nordhäuserstraße beschäftigte Dienstmädchen Anna B. aus Tambach lernte einen hiesigen Ehemann kennen und nahm dessen Angabe, er werde sich von seiner Frau scheiden lassen und dann das Mädchen heiraten, für bare Münze. Der Verkehr blieb nicht ohne Folgen. Aus Verzweiflung beging das Mädchen nun Selbstmord, indem es Gift einnahm.

(!) **Erfurt**, 1. Juli. (Ein ordnungsliebender Ehemann.) Folgende lustige Geschichte erzählt der „Allg. Anz.": Ein lustiger Ehemann erkor sich während einer vorübergehenden Abwesenheit seines Weibchens ein Mägdelein von gar reputierlicher Erscheinung als treue Gefährtin für die Dauer der ihm am Herzen nagenden Strohwitwerschaft. Wie er nun abends mit seiner illegitimen „besseren Hälfte" so durch die Straßen der Blumenstadt stolziert, glauben alle, die dem Paare begegnen, daß kein Makel an diesem Herzensbund hafte. Nur einer ist's, dessen kritisches Auge tiefer schaut; ein Schutzmann natürlich. Er tritt dem Paar in den Weg und bittet das holde Femininum, von dessem Konto ihm nichts Gutes bekannt ist, mit ihm zur Wache zu gehen. Zu seinem großen Leidwesen muß aber der verdutzte Strohwitwer den Schutzmann bitten, ihm zu folgen und die Verhaftung doch lieber in seiner, des Strohwitwers Wohnung zu vollziehen. Er lege nämlich Wert darauf, daß die Schöne vorher eine andere Robe anziehe, denn die sie gegenwärtig trage, sei die beste — seiner Frau.

Giesenslage (Altmark), 30. Juni. (Der vergessene Zug.) Auf der Freisischen Kleinbahn trug sich Mitte vergangener Woche ein ergötzlicher Eisenbahnunfall zu. Fahrplanmäßig sollte der Zug den Bahnhof Behrendorf in Richtung Werben verlassen. Dort langte aber nur die Lokomotive mit dem Kohlentender an. Der angehängte Güter- und der Personenwagen waren mitten auf der Strecke zurückgeblieben, da ein Koppelhaken während der Fahrt zersprungen war. Gemächlich kehrte die Lokomotive die Wegestrecke zurück und holte die verlorenen Wagen nach. Die Gemütlichkeit der Reisenden beeinträchtigte die Verspätung keineswegs.

— **Gera**, 1. Juli. (Durch Fischgift) ist in Veitsberg die 11 Jahre alte Tochter des Gastwirts Sonntag ums Leben gekommen. Das Mädchen hat in der Weida mit toten Fischen, die sich dort angesammelt hatten, gespielt und mit den ungereinigten Händen gegessen.

? **Weimar**, 1. Juli. (Ein raffinierter Schwindel) wurde von einem Unbekannten verübt. Ein Kaufmann hatte einen elfjährigen Knaben mit 50 Mark in Gold auf das Postamt geschickt, um Papiergeld dafür einzutauschen, das der Junge in eine Brieftasche steckte. In der Erfurter Straße gesellte sich ein Fremder zu dem Knaben und bat ihn, ein Programm der Festlichkeiten anläßlich des Besuches der Wiener Sänger in das Kaiser-Café zu bringen, dort werde man ihm dafür 100 Mark einhändigen. An der Ecke der Geleitstraße werde er ihn erwarten. Als Pfand möge der Knabe ihm die Brieftasche zurücklassen. Der Junge ging darauf ein und wurde natürlich, als er das Programm gegen 100 Mark eintauschen wollte, ausgelacht. Er ging nun zur Geleitstraße zurück, fand aber den Fremden nicht mehr vor. Nach 1½stündigem vergeblichen Warten begriff der Knabe, daß er einem Gauner in die Hände gefallen war. Es wurde dann bei der Polizei Anzeige erstattet.

Gröbzig, 1. Juli. (Gelegenheit macht Diebe.) Gestern hatte die Frau Freygang im Restaurant zur Tanne eine Geldtasche mit ca. 100 Mark Inhalt im Zimmer liegen lassen und war in den Garten gegangen. Dies hatte der allein anwesende Kutscher eines auswärtigen Bierverlegers beobachtet und er konnte der Verführung nicht widerstehen, das Täschchen an sich zu nehmen. Der Diebstahl wurde aber bald bemerkt und es gelang dem hiesigen Fußjäger, den Spitzbuben an der Wörbziger Straße zu stellen. Nach anfänglichem Leugnen bequemte er sich zur Herausgabe des Diebesgutes.

() **Dessau**, 30. Juni. (Eine anonyme Briefschreiberin) hatte hier in letzter Zeit ihre Tätigkeit entfaltet und namentlich zwei hiesige Aerzte schwer beleidigt. Die Schreiberin wurde jedoch in Gestalt eines jungen Mädchens ermittelt, das jetzt von der Strafkammer zu einem Monat Gefängnis verurteilt wurde.

Hann.-Münden, 1. Juli. (Der Deserteur in der „Schatz"-Kammer.) In einer der letzten Nächte bemerkte ein hiesiger Bäckermeister, wie ein junger Pionier in der Kammer seines Dienstmädchens verschwand. Sobald der Fernsprecher benutzt werden konnte, meldete der Meister durch diesen nützlichen Apparat nach der Kaserne hinaus, daß sich ein Pionier in seinem Hause verborgen halte. Dort hatte man schon seit vier Tagen einen Mann vermißt, ohne eine Ahnung von dem Grunde seines Verschwindens zu haben. Sofort wurden zwei Mann abgesandt, um den Flüchtling abzuholen. Unangemeldet drangen diese in die Kammer des Mädchens ein und rissen unerbittlich die Liebenden auseinander. Während das Mägdelein schleunigst die Stätte ihres Wirkens verlassen mußte, vertauschte der kühne Liebhaber seine freiwillige Gefangenschaft mit einer unfreiwilligen, in der für seine Verpflegung wohl weniger gut gesorgt werden wird.

(—) **Zittau**, 1. Juli. (Epidemie unter den „Nonnen".) Nach Mitteilungen, die den „L. N. N." aus Forstkreisen zugehen, tritt jetzt in den hiesigen Waldungen neben massenhaften Raubenfliegen auch die schon vor drei Jahren von Sachverständigen angesagte Wipfelkrankheit in so großem Umfange auf, daß das Ende der Nonnenplage bald erwartet werden kann. Die Wipfelkrankheit besteht darin, daß die Raupen zu den Baumwipfeln emporkriechen und dort, zu großen Klumpen zusammengeballt, absterben. Ihr Erreger ist ein Spaltpilz, der Bacillus Monachae.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der Archäologe Geheimrat Loeschke wurde zum Rektor für das neue Studienjahr der Universität Bonn gewählt. — Der Geh. Regierungsrat Prof. Dr. phil. Rinne, Direktor des Mineralogischen Instituts und Museums an der Universität Kiel, hat den Ruf an die Universität Leipzig als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Geheimrats Professor Dr. Zirkel angenommen. Er wird sein neues Amt als Ordinarius der Mineralogie und Petrographie und Direktor des Mineralogischen Instituts und Museums an der Universität Leipzig am 1. Oktober d. J. antreten. — Die Heidelberger naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät hat den Mannheimer Großindustriellen Kommerzienrat Karl Lanz, den Stifter der dortigen Akademie der Wissenschaften, zum Ehrendoktor ernannt. — Dem nach Beendigung seiner Amtsperiode abtretenden Rektor der Technischen Hochschule in Aachen Geheimrat Borchers zu Ehren stifteten die Professoren eine Borchers-Medaille zur Verleihung an Doktoranden, die mit Auszeichnung bestehen, ferner stellten Industrielle 10 000 Mk. als Borcher-Stiftung zur Verfügung, deren Zinsen für wissenschaftliche Arbeiten des Instituts für Metallhüttenwesen verwendet werden sollen. — Der a. o. Professor Dr. Hermann Kobold in Kiel hat den Ruf als Ordinarius der Astronomie an die Berliner Universität als Nachfolger von Professor J. Bauschinger abgelehnt. — Der o. Professor der slawischen Philologie an der Universität Breslau, Dr. Erich Berneker, ist in gleicher Eigenschaft an die Wiener Universität auf den Lehrstuhl von Professor V. Jagic berufen worden. — Der a. o. Prof. für Germanistik und deutsche Volkskunde Dr. Eduard Hoffmann wurde zum o. Professor befördert. — Der Grazer Privatdozent Dr. K. A. Penecke wurde zum a. o. Professor der Geologie und Paläontologie in Czernowitz ernannt.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Die Dresdener Hofopernsängerin Anna Zoder, eine Wienerin, hat sich mit dem in Zürich lebenden Schriftsteller Otto Schabbel vermählt. — Für die Gesangsabteilung des Konservatoriums Klindworth-Scharwenka in Berlin ist der Mailänder Gesangsmeister Scarneo gewonnen worden. — In Pyrmont wurde ein Naturtheater mit „Iphigenie" eingeweiht. — Die Kölner Opernfestspiele sind mit einer zweimaligen Aufführung der „Elektra" beschlossen worden. — Hermann Bahrs neues Lustspiel „Das Konzert" ist von Direktor Brahm für das Lessingtheater in Berlin zur Aufführung angenommen worden. — Die Aufführungen von Wolzogens „Maibraut" im Wiesbadener Naturtheater sollen trotz des Defizits im nächsten Jahre wieder aufgenommen werden. — Im Münchener Volkstheater wurde die Uraufführung von Rudolf Presbers einaktigem Drama „Der Jünger", wie auch die Erstaufführung von Somerset Naughams dreiaktigem Lustspiel „Lady Frederick" mit starkem Applaus aufgenommen. — „Dummes Ding", nennt sich ein dramatischer Dialog in einem Akt von G. W. Peters, einem jungen Leipziger Studenten, der im Sommertheater zu Leipzig-Lindenau zur Uraufführung gelangte. Ein Studio hat ein junges verkommenes Mädel von der Straße aufgelesen und will an ihr Bekehrungsversuche vornehmen, da erscheint die „gnädige Frau", die ihn liebt, und überzeugt ihn, daß er „das dumme Ding" müße lassen und ihr beistehen müsse. Die dramatische Plauderei klingt unverkennbar an Schnitzler und

Rätsel:

Von Amerika kommt es,
Der Hausfrau frommt es,
Den Kindern bekommt es,
Das Schönste bleibt es,
Das Beste vereint es,
Und Puddings verfeint es.

(Maizena)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090702041/fragment/page=0001

Hartleben an, wurde aber vom Publikum freundlich aufgenommen. Der Uraufführung folgte Hartlebens Einakterzyklus „Die Befreiten", der in seiner scharfen Diktion mit der gutgemeinten Novität stark kontrastierte.

Luftschiffahrt.

Eine Nordpolexpedition mit dem „Zeppelin".

Deutsche Luftschiffentsendung in arktische Regionen.

Geheimrat Professor Hergesell hielt, wie der „B. L.-A." berichtet, gestern in Kiel dem Kaiser eingehenden Vortrag über eine geplante Erforschung der arktischen Regionen mit Hilfe des Zeppelinschen Luftschiffes.

An der Spitze dieses rein wissenschaftlichen Unternehmens, das mit einem für höchste Leistungsfähigkeit gebauten Luftschiffe ausgeführt werden soll, werden Graf Zeppelin und Professor Hergesell stehen. Als Stützpunkt für die einzelnen Expeditionsfahrten des Luftschiffes ist die Großbai an der Westküste von Spitzbergen in Aussicht genommen, die als Ankerplatz für das Zeppelin-Luftschiff von Professor Hergesell auf Grund der Vermessungen und Auslotungen des Fürsten von Monaco ausgewählt worden ist. Die Fahrt nach Spitzbergen soll das Luftschiff von Deutschland über Norwegen mit einer oder mehreren Zwischenlandungen antreten. Die einzelnen Expeditionen von der Großbai aus sollen die unbekannten Regionen nördlich von Grönland und Franz-Josefs-Bucht geographisch, geophysikalisch und in aerologischer Hinsicht erforschen. Die Vorexpeditionen zur Unterstützung des Hauptunternehmens sollen bereits im nächsten Jahre beginnen.

Der Kaiser nahm mit lebhaftem Interesse den Vortrag Professor Hergesells entgegen und gab seiner Freude Ausdruck, daß Graf Zeppelin sein Lebenswerk und seine großen Erfahrungen in den Dienst dieses nationalen Unternehmens stellen wolle. Er gab gern seine Zustimmung zur Uebernahme des Protektorats über das gesamte Unternehmen.

Prof. Hergesell berichtete ferner über die bisher ausgeführte aeronautische Erforschung der Atmosphäre über den Ozeanen. Der Kaiser vernahm mit Befriedigung die erfolgte Errichtung eines spanischen Observatoriums auf dem Canadas am Pik von Teneriffa, zu dem in provisorischer Weise das von ihm zur Verfügung gestellte Haus verwendet worden ist. Die internationale Erforschung der Atmosphäre wird auch weiter die Unterstützung des Kaisers finden. In Teneriffa beginnend, wird sich die Erforschung der Atmosphäre im nächsten Jahre weiter nördlich bis zu den arktischen Regionen ausdehnen. Die geplante deutsche Ballonexpedition mit dem Zeppelinschen Luftschiff wird hierdurch eine starke Stütze erhalten und den Schlußstein des großen wissenschaftlichen Unternehmens zur Erforschung der Atmosphäre bilden.

„Z. I".

Biberach, 2. Juli. (7 Uhr morgens.) Das Reichsluftschiff „Zeppelin I" liegt wieder völlig durchnäßt am Boden. Es regnet unaufhörlich. An einen Aufstieg wird erst zu denken sein, wenn Sonnenschein und Trockenheit eintritt.

Durch die Luft über den Kanal.

Calais, 2. Juli. Der Aviatiker Latham ist gestern hier eingetroffen und besichtigte das Gelände, von wo aus er den Flug über den Aermelkanal antreten wird.

Vermischtes.

Die 29. Orientfahrt beginnt am 10. August und führt von Triest nach Corfu, Athen, Konstantinopel, Smyrna, durch Syrien-Palästina nach Aegypten. Die 37tägige Reise kostet ab Triest bis wieder Triest 1. Klasse 1300 Mk., 2. Klasse 1100 Mk. Der Preis der 10tägigen Teiltour Triest-Konstantinopel (Aufenthalt 4 Tage) stellt sich für 1. Klasse auf 390 Mk., 2. Klasse 320 Mk. Ab Konstantinopel kostet die 31tägige Reise bis Triest 1. Klasse 1050 Mk., 2. Klasse 870 Mk. Die Beteiligung von Konstantinopel ab am 19. August bis Triest am 14. September verursacht für die 27 Reisetage ohne Cairo in der 2. Klasse 550 Mark Kosten. Ausführliches Programm versendet kostenfrei Herr Jul. Bolthausen in Solingen, der die Reise persönlich leitet.

Ehetragödie. Ein Straßenbahnschaffner in Berlin überraschte seine Ehefrau mit einem Liebhaber. Als der betrogene Ehemann dem Liebhaber nachlief und ihn in der Haustür erwischte, zog der Betrüger ein scharfes Messer und versetzte dem Schaffner einen lebensgefährlichen Stich in den Hals. Trotz der schweren Verletzung eilte der Schaffner dem Flüchtling nach, der, abermals erwischt, das Messer zog und dem Schaffner noch weitere schwere Stiche beibrachte. Der Schaffner wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht, während der Messerheld entkam.

Ein gefährliches Spiel. In Andernach hatten eine Anzahl Knaben eine Höhle gegraben zu Versteck- und Räuberspielen. Als sie die Höhle erweitern wollten, stürzte sie plötzlich ein. Vier Knaben wurden verschüttet. Drei konnten gerettet werden. Einer ist tot.

Tod im Rhein. Zwei Mitglieder des Düsseldorfer Ruderklubs „Germania" unternahmen gestern eine Segelpartie. Unterhalb der Rheinbrücke kenterte das Fahrzeug plötzlich infolge des starken Windes. Ein Insasse ertrank, der andere wurde bewußtlos an Land gebracht. Die Leiche des Ertrunkenen ist noch nicht geborgen.

Tödliche Gase. Auf dem Hochofenwerk Beau-Regnard fand man gestern zwei Monteure tot in der Nähe eines Gasreinigers, an welchem sie die Nacht über gearbeitet hatten, vor. Der Tod erfolgte durch Einatmen von Gasen. Ein dritter Arbeiter konnte durch die anwesenden Aerzte gerettet werden.

Baueinsturz. Ein folgenschwerer Schachteinsturz hat sich gestern auf den Schießständen an der Hasenheide zugetragen. Eine Baugrube für eine Brunnenanlage stürzte ein und verschüttete zwei Arbeiter, einer erstickte, der andere konnte sich retten.

Kanonenvolle Artilleristen. Aus Toulon wird berichtet, daß die Mannschaft des 3. Art.-Kolonial-Regts. bei Schießübungen von der Batterie Sainte-Marguerite aus irrtümlich einen Schleppdampfer beschossen habe, der erhebliche Beschädigungen erlitt. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat dem „Echo de Paris" zufolge ergeben, daß einige Artilleristen betrunken waren.

Wieder ein Opfer. Der Grundbesitzer Vay aus Preßburg ist mit seinem Automobil beim Dorfe Hidekhet mit einem Bauernwagen zusammengestoßen. Er erlitt schwere Verletzungen und verschied sofort.

Bäder und Sommerfrischen.

Schierke, der beliebte Luftkurort des Harzes, genießt vermöge seiner eigenartigen Naturschönheiten und seiner bevorzugten klimatischen Lage als Sommerfrische für Erholungsbedürftige eine außerordentliche Wertschätzung. Die Kursaison ist bereits in vollem Gange und allem Anschein nach scheint sie das zu halten, was man sich von ihr versprochen. Die Kurverwaltung versendet kostenlos einen neu erschienenen Prospekt und erteilt über Anfragen gern Auskunft.

Predigt-Anzeigen.

4. Sonntag n. Trin. (4. Juli):

U. L. Frauen. Vorm. 8 Uhr Diakonus Jahr. 10 Uhr Archidiak. Grünei sen. Nach dem Gottesdienst Beichte u. Abendmahl, ders. 11½ Uhr K.-G. (Schule Friesenstraße), Hilfspr. Gottschick. Nachm. 2 Uhr K.-G. in der Kirche, Diak. Jahr. Montag vorm. 9 Uhr Beichte u. Abendmahl, Hilfspr. Gottschick.

St. Ulrich. Vorm. 8 Uhr Sup. D. Wächtler. ¾9 Uhr K.-G. im Saale der Mittelschule Charlottenstr. 15, P. Richter. 10 Uhr ders. Beichte u. Abendmahl, ders. ½12 Uhr Franckescher K.-G. im Saale der alten Volksschule, P. Heintke. Nachm. 2 Uhr K.-G. in der Kirche, P. Richter. — Ostbezirk: Vorm. 8 Uhr Gottesdienst Krondorferstr. 6a, Hilfspr. Schinke. Vorm. 11¼ Uhr ältere, nachm. 2 Uhr jüngere Abt. K.-G. daselbst, ders.

Domkirche. Sonnabend ab. 6 Uhr Vorbereitung, Dompr. Lic. Baumann. Sonntag vorm. 10 Uhr Dompr. Lic. Baumann. Nach der Predigt Kommunion, Dompr. Lic. Baumann. Ab. 6 Uhr Konsistorialrat Josephson. Vorm. 11¾ Uhr K.-G., Dompr. Lic. Baumann.

Garnisonkirche. Vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst, Div.-Pf. Schneider.

St. Moritz. Vorm. 8 Uhr P. Nietschmann. 10 Uhr Oberpr. Greiner. Hospital: Vorm. 8 Uhr Oberpr. Greiner.

St. Georgen. Vorm. 8 Uhr P. Hellmann. 10 Uhr P. Kindervater. Im Paul Riebeck-Stift vorm. 10 Uhr P. em. Schreiner. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspr. Unger.

Johanneskirche. Vorm. 8 Uhr P. Kindervater. 10 Uhr P. Tischer. Vorm. 11½ Uhr K.-G., ders. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. Faßmer.

St. Laurentii. Vorm. 8 Uhr Hilfspr. Freund. 10 Uhr P. Wagner; danach Vers. der konf. Knaben, ders. Nachm. 2 Uhr K.-G., ders. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bespr. Henriettenstr. 18. Mittwoch ab. 8 Uhr Vers. der konf. Mädchen, Hilfspr. Förster.

St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr Hilfspr. Förster. 10 Uhr Hilfspr. Freund. 11½ Uhr K.-G., ders. Montag ab. 8 Uhr Vers. der konf. Mädchen, ders. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bespr. im Gemeindehause, ders.

Pauluskirche. Vorm. 8 Uhr P. Wagner. 10 Uhr P. Haberland. Nach dem Gottesdienst Beichte u. Abendmahl. ½12 Uhr K.-G., ders. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. v. Broecker. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde Herderstr. 11. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde daselbst, P. v. Broecker.

Diakonissenhaus. Sonntag vorm. Predigt, P. Jordan.

St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr Vikar Henneberg. 10 Uhr Hilfspr. Heinzel. Nachm. 2 Uhr K.-G., Vikar Henneberg. Amtswoche: Hilfspr. Heinzel.

Halle-Trotha. Vorm. 10 Uhr P. Donath. Nachm. 1½ Uhr K.-G., ders.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr P. Kunitz. Nachm. ½2 Uhr K.-G., ders. Amtswoche: Ders.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heil. Messe mit Predigt. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr heil. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Nach der 8 Uhr-Messe Vers. des Vincenzvereins. Mittwoch nachm. 5 Uhr Vers. des Elisabethvereins.

St. Barbarakapelle. Vorm. 10¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norbertkirche. Vomr. 8 Uhr heil. Messe. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8¼ Uhr Evangelisationsvers. P. Hobbing. Dienstag ab. 8¼ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch ab. 8½ Uhr Christl. Ver. j. Mädchen. Donnerstag 8½ Uhr Blaukreuz-Vers. Sonnabend ab. 8½ Uhr Familien-Blaukreuzverl. Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Pestalozzistraße, Herderstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Schmiedstraße 21: Sonntag ab. 8¼ Uhr Sonntagsvers., Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelbesprechstunde.

Methodistengemeinde, Harz 11. Vorm. 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8½ Uhr Predigt, Pred. Böttger. Dienstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde.

Ev.-lutherische Gemeinde. Vorm. 10 Uhr und nachm. 2½ Uhr Gottesdienst.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Kl. Klausstr. 16. Sonntag ab. 8½ Uhr Evangelisationsvortrag; Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. (Jedermann ist freundlich eingeladen.)

Diemitz. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. 11 Uhr K.-G.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im „Birkenwäßchen". Ab. 8 Uhr Vers. im „Rosental". Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Hermannschule. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag ab. 8 Uhr daselbst Gesangsübung. — Ev. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 6. — — Nähverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Ulrichsgemeinde. Ev. Männer-, Jünglings- u. Jugendver., Sonntag 7½ Uhr Charlottenstr. 15; ält. Abt. Dienstag 8 Uhr; Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelstunde; Freitag ab. 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend ab. 8 Uhr Sangesabteilung, P. Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, ders. — Franckescher Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger; ab. 7½ Uhr im Ev. Vereinshause. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstraße. Sonnabend ab. 6½ Uhr Gesangsabt. in der „Herberge zur Heimat". — Jungfrauenverein: Montag und Donnerstag nachm. 4½ Uhr im Konfirmandenzimmer Kl. Märkerstr. 1, P. Heintke

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. ½8 Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Missions-Nähverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, ält. Abt.: Sonntag ab. 7½—9½ Uhr Domplatz 3. — Biblische Besprechung Dienstag ab. ½9 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12. — Montag ab. 6 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Freunde der Positiven Union in der Prov. Sachsen u. Anhalt in der Domkirche; Festprediger Sup. Luther-Eisleben.

Johannesgemeinde. P. Faßmer, Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Dienstag abends 8¼ Uhr Jugendbund junger Männer. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund j. Mädchen. Donnerstag ab. ½9 Uhr bis ½10 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Liebenauerschule. — P. Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe Nr. 11. Ev. Jünglingsverein: Sonntag 2—6 Fußballspiel; ab. 8—10 Uhr Vortragsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen (Liebenauerschule). Dienstag ab. 8—10 Uhr Spiel- u. Leseabend. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Bibelauslegung. Donnerstag ab. 8—10 Uhr Stenographie. Freitag abend 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Sonnabend 8—10 Uhr ält. Abt. Mittwoch nachm. 3 Uhr Frauenverein f. Armen- u. Krankenpflege: im kleinen Saale des Stadtschützenhauses, Eingang Königstr. — P. Kindervater. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein d. Johannesgemeinde, Merseburgerstr 153, Eing. Pfännerhöhe. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde, daselbst. Montag ab. 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde, Merseburgerstr. 10. — Sonnabend ab. 8 Uhr Jünglingsverein: Stenographie, Merseburgerstr. 153, Eing. Pfännerhöhe.

Moritzgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. ½8 Uhr Vers. in der Mittelschule Torstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen daselbst. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat". — Missions-Nähverein: Montag An der Moritzkirche 7.

Neumarktgemeinde. Jünglingsverein: Sonntag vorm 11 Uhr Besichtigung des Elektrizitätswerkes; Vers. der Mitglieder ½11 Uhr Paradeplatz. Ab. 8 Uhr Vers. im Gemeindehause. Montag ab. 8½ Gesangprobe Henriettenstr. 18. Mittwoch ab. 8½ Uhr Bläserprobe Breitestr. 29. Donnerstag ab. 8½ Vers. der ält. Abt. Henriettenstr. 18. Freitag ab. 8½ Uhr Bibl. Bespr. im Gemeindehause. Sonnabend ab. 8½ Uhr Turnen in der Hermannschule. — Jungfrauenverein (jüng. Abt.): Sonntag ab. 7 Uhr Henriettenstraße 34.

Paulusgemeinde. Jugendverein: Sonntag abds. 8 bis 10 Uhr Sophienstraße 24. Montag ab. 8 Uhr Tunhalle Klosterstraße. — Jungfrauenverein I: Sonntag abend ½8 bis ¾10 Uhr Herderstr. 11 H. II; II: Montag ab. ½8—½10 Uhr das. — Blaues Kreuz: Sonnabend ab. 8½—10 Uhr Herderstr. 11.

Bartholomäusgemeinde. Evangel. Männer- u. Jünglingsverein: ält. Abt. Sonntag ab. 8—10 Uhr, jüng. Abt. ab. 7—9 Uhr Vers.; Mittwoch ab. ½8 Uhr Posaunenchor, Pestalozzistr. 4; Donnerstag ab. ½9 Uhr Turnen in der Turnhalle. — Evangelischer Frauen- u. Jungfrauenverein, ält. Abt.: Sonntag ab. ½8 Uhr, Freitag ab. 8 Uhr Vers. Pestalozzistr. 4.

Bund hallischer Gemeinschaften.

1. Bibl. Besprechung Domgemeinde. Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 12.

2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, Rud. Haymstraße 37. Sonntag ab. 8¼ Uhr allg. Gemeinschaftsstunde. Montag ab. 8¼ Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 3½ Uhr für Frauen.

3. Neumarkt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstr. 18.

4. Paulus-Gemeinschaft (Herderstr. 11 H. II). Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde.

5. Gemeinschaft der ev. Stadtmission (Weidenplan 4). Freitag ab. 8¼ Uhr allg. Gemeinschaftsstunde, Sonntag vorm. 8¾ Uhr Männer-Gemeinschaft, Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 1. Juli 1909.

Aufgeboten: Der Schlosser Gustav Müller, Torstr. 50, und Helene Scharlach, Weidenplan 15.

Geboren: Dem Professor Wilhelm Stoelzner T. Gudrun, Händelstr. 3. Dem Milchhändler Ernst Fahr T. Klara, Eichendorffstr. 17. Dem Tischler Wilhelm Beuster S. Franz, Adolfstr. 4. Dem Tapezierer Eugen Braune S. Max, Gr. Gosenstr. 1. Dem Wegemeister Franz Piper T. Hanna, Viktor Scheffelstr. 15.

Gestorben: Der Privatmann Albert Uebe, 81 J., Böckstr. 1. Die Ehefrau des Gebührenenehmers August Gladis Marie geb. Berger, 45 J., Beesenerstr. 10 k. Des Arbeiters Hermann Schönefeld T. Margarete, 2 Wochen, Gr. Gosenstr. 29.

Halle-Süd. 1. Juli 1909.

Aufgeboten: Der Schneider Ludwig Oelschläger, Kuttelhof 9, und Elsa Jaeichen, Kellnerstr. 11. Der Kgl. Eisenb.-Obersekr. Adolf Richter, Beyschlagstr. 6, und Ida Grunow, Rud. Haymstr. 29.

Geboren: Dem Techniker Richard Köthe S. Herbert, Klinik. Dem Geschirrführer Wilhelm Schönthier S. Paul, Klinik. Dem Arbeiter Otto Götze S. Georg, Liliensir. 5. Dem Lackierer Herm. Schramm T. Martha, Leipzigerstr. 20. Dem Reisenden Paul Völkner T. Elfriede, Gerberstr. 12. Dem Geschirrführer Reinhold Winkler T. Charlotte, Jakobstr. 21. Dem Tischler Karl Kummer S. Kurt, Streiberstr. 7. Dem Fleischermeister Edmund Rehbaum T. Ida, Oleariumstr. 13.

Gestorben: Der Kaufmann Walter Keller, 21 J., Gr. Ulrichstraße 55. Des Arbeiters Paul Hebel S. totgeb., Bäckerstr. 8. Die Witwe Alwine Schaper geb. Nebel, 70 J., Bernhardstr. 7 a. Die Witwe Friederike Beyer geb. Weißhahn, 78 J., Charlottenstr. 5. Die Witwe Therese Eichbaum geb. Kulbe, 75 J., Grünstr. 13. Des Kaufmanns Franz Winkler T. Amalie, 20 Stunden, Krondorferstraße 7. Des Hilfsbahnwärters Franz Römer S. Walter, 1 J., Ludwigstraße 27. Des Technikers Richard Röthe S. Herbert, 30 Min., Pfälzerstr. 7. Des Glasers Paul Horn Ehefrau Emma geb. Ornosig aus Merseburg, 20 J., Klinik. Des Bahnarbeiters Richard Hendrich T. Gertrud, 3 Mt., Forsterstr. 34. Des Bremsers Paul Pohley S. Franz 4 J., Kl. Ulrichstr. 24 a. Des Maurerpoliers Rudolf Schindler aus Frankleben, 25 J., Klinik.

Auswärtiges Aufgebot:

Der Milchhändler Friedrich Albert Mähnert, Canena, und Anna Selma Voigt, Halle a. S.

Meteorologische Station.

	1. Juli 9 Uhr abends	2. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	752,0	753,4
Thermometer Celsius	13,1	12,2
Rel. Feuchtigkeit	97%	79%
Wind	NW 2	NW 4

Maximum der Temperatur am 1. Juli: 16,9 °C.
Minimum in der Nacht vom 1. Juli zum 2. Juli: 11,2 C.
Niederschläge am 2. Juli 7 Uhr morgens: 3,5 mm.
Florabad: Wasserwärme 19 °C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090702041/fragment/page=0002